

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und 1897 zum Gesandten in Athen ernannt. Am 24. Juli 1903 wurde er als Nachfolger Kallays mit der Leitung des gemeinsamen Finanzministeriums und der Verwaltung Bosniens betraut. Unter seiner Amtsführung wurde die Annexion Bosniens und der Herzegowina vollzogen, zu der Baron Burian die Anregung gegeben hat. Am 20. Februar 1912 schied Baron Burian nach zehnjährigem, erfolgreichem Wirken von der Stelle eines gemeinsamen Finanzministers und Verwalters Bosniens. Sein Nachfolger wurde Dr. Ritter v. Bilinski. Nach dem Rücktritt des Herrn v. Lufacs trat Burian als Minister in das Kabinett Tisza ein. (Münch. N. Nachr.)

19. Januar.

Die geeignet Befundenen der restlichen Jahrgänge des ersten Landsturmsaufgebots, die Leute von 28—36 Jahren, werden zum Waffendienst einberufen.

Das Urteil gegen die Muehelnörder von Serajewo

In dem Hochverratsprozeß gegen die Muehelnörder des Erzherzogthronfolgers Franz Ferdinand und seiner Gemahlin, der seit 12. Oktober in Serajewo öffentlich durchgeführt wurde, sind folgende Urteile gefällt worden: Die Angeklagten Jlic, Veljko Cubrilovic, Nedo Kerovic, Jovanovic und Milovic wurden zum Tode durch den Strang verurteilt. Mitar Kerovic wurde zu lebenslänglichem schweren Kerker, Princip, Cabrinovic und Grabez zu je 20 Jahren, Baso Cubrilovic zu 16 Jahren, Popovic zu 13 Jahren, Kranjcevic und Gjukic zu 10 Jahren, Stjepanovic zu 7 Jahren, Zagorac und Perin zu je 3 Jahren schweren Kerkers verurteilt. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Die Angaben der ausführlichen Anklageschrift sind durch die Aussagen der Angeklagten bestätigt worden. Darnach haben Princip und Cabrinovic unumwunden zugegeben, bei Ausübung des Verbrechens vom 28. Juni nach einverständlichem Plan gehandelt zu haben, und daß drei andere Angeklagte auf verschiedenen andern Stellen postiert gewesen seien, um, falls die ersten Anschläge mißlingen sollten, den Anschlag auszuführen. Princip kam als Gymnasiast nach Belgrad, wo er mit Cabrinovic bekannt wurde und gemeinsam mit ihm großserbische Ideen pflegte. Um Ostern, als die Blätter die Nachricht von dem beabsichtigten Besuch des Erzherzogs in Bosnien brachten, wurde der Plan zur Ermordung ausgeheckt. Anfangs Mai weihten beide den Grabez in den Plan behufs der Beschaffung der Waffen und Mordwerkzeuge ein. Cabrinovic wandte sich an den politischen Verein Narodna Odbrana, namentlich an ein führendes Mitglied, den serbischen Major Milan Pribicevic, dessen zwei Brüder Abgeordnete im kroatischen Landtag und Budapester Reichstag sind. Da dieser damals von Belgrad abwesend war, wandten sich die Verschwörer dann an den Bahnbeamten Milan Ziganovic, der aus Bosnien stammt und nach Serbien ging, wo er am Balkanrieg als Komitadschi teilnahm. Ziganovic setzte sich in Verbindung mit Major Tankosic, der an der Ermordung König Alexanders einen bedeutenden Anteil hatte. Tankosic lehrte die Angeklagten schießen und Bombentwerfen; hernach übergab Ziganovic den Angeklagten sechs Bomben, vier Browningpistolen, 150 Dinar und eine Dosis Phantali mit der Weisung, sich sofort zu vergiften, falls der Anschlag mißlinge. Am 28. Mai begaben sich Princip, Cabrinovic und Grabez nach Sabaz, wo ihnen Major Popovic Pässe und Briefe an den Grenzkapitän in Boznika gab, von wo sie unbehindert nach Bosnien gelangten und Waffen und Bomben in Tuzla bei dem Mitwisser Jovanovic verbargen und sodann nach Serajewo zurückkehrten. Am 14. Juni wurden die inzwischen nach Doboj geschafften Mordwerkzeuge nach Serajewo gebracht, wo die Haupttäter die übrigen Angeklagten für den Plan gewonnen hatten. Am 27. Juni abends wurde der Plan in allen Einzelheiten genau besprochen und festgestellt. Am nächsten Tag ist dann der Anschlag ausgeführt worden. Die Sachverständigen stellten fest, daß die Bomben mit Sprengstoff gefüllte Handgranaten und identisch mit den früher in Broka gefundenen Bomben, die aus dem serbischen Arsenal in Kragujevatz stammten, seien. Die Ange-